

Presseinformation

05.07.2013

Das 20. Jahrhundert Werke von Max Ernst aus der Schneppenheim-Stiftung

Ausstellung im Max Ernst Museum Brühl des LVR von Sonntag, 7. Juli bis Sonntag, 24. November 2013

Brühl. 5. Juli 2013. Vom 7. Juli bis 24. November 2013 zeigt das Max Ernst Museum Brühl des LVR 36 Gemälde, Zeichnungen, Druckgrafiken und Frottagen von Max Ernst vorwiegend aus der Stiftung Schneppenheim zur Förderung des Max Ernst Museums.

Seit Eröffnung des Max Ernst Museums in Brühl im September 2005 besteht eine enge Beziehung zur Schneppenheim-Stiftung. Bereits mit der Schenkung von »The Twentieth Century« (Das zwanzigste Jahrhundert, 1955) bestärkte Dr. Peter Schneppenheim dieses Jahr in außerordentlicher Weise sein persönliches Engagement für das Max Ernst Museum, das er seit seinen Anfängen unterstützt. In diesem Zusammenhang hat der Arzt und Sammler auch den Bestand seiner Stiftung durch exquisite Gemälde des Künstlers erweitert. Diese Werke werden erstmals in Form einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert.

Dr. Peter Schneppenheim wurde am 29. Juni 1926 in Brühl geboren. Lange Jahre wirkte er in Köln als Chefarzt im St. Anna Hospital und im Heilig Geist-Krankenhaus. Seine Faszination für die Kunst von Max Ernst wurde durch die Retrospektive, die 1951 dem Dadaisten und Surrealisten im Brühler Schloss gewidmet wurde, geweckt. Zum ersten Mal konnte er die Werke im Original bewundern. Dieses Schlüsselerelebnis gab den Anstoß zu seiner Sammlertätigkeit. Aus dieser spontanen Begeisterung heraus wurde schließlich – so Dr. Peter Schneppenheim – »eine vorab gar nicht geplante, dann jahrzehntelange Sammlertätigkeit« ausgelöst: »Aus dem anfangs interessierten Laien wurde bald ein lernbegieriger, passionierter Sammler«. Er erwarb zahlreiche Grafiken und illustrierte Bücher, die den Grundstock für seine Sammlung legten. Später kamen auch Gemälde dazu.

In über 40 Jahren entstand eine umfangreiche Grafiksammlung, die dem Museum als Dauerleihgabe der Stiftung Max Ernst zur Verfügung steht. 2003 gründete er die Stiftung Schneppenheim zur Förderung des Max Ernst Museums (kurz »Schneppenheim-Stiftung«). Zu seinem 80. Geburtstag würdigten die drei Stiftungspartner der Stiftung Max Ernst – der Landschaftsverband Rheinland, die

Kreissparkasse Köln und die Stadt Brühl – die Verdienste des Sammlers mit der Benennung eines Raumes im Museum nach ihm.

Der Ausstellungstitel »Das 20. Jahrhundert« verweist nicht nur auf die vieldeutig dunkle Darstellung des Gemäldes, sondern auch auf das Jahrhundert, in dem Max Ernst seine Bildwelten schuf, die heute noch von ihrem formalen wie inhaltlichen Erfindungsreichtum künden. Das Motiv der Landschaft ist ein grundlegendes Thema des Künstlers. Schneppenheims erstes Ölbild von Max Ernst in seiner Sammlung ist »Les antipodes du paysage« (Die Antipoden der Landschaft). Es war Ausgangspunkt für sein anhaltendes Interesse für dieses malerische Sujet. Die Landschaft ist besonders in der Tradition der Romantik zugleich Spiegel der Seele und öffnet den Blick zur Außen- sowie zur Innenwelt, so auch bei Max Ernst.

Es erscheint ein Katalog mit 176 Seiten, 148 meist farbigen Abbildungen und Beiträgen von Patrick Blümel, Jürgen Pech, Achim Sommer und Jürgen Wilhelm, herausgegeben vom Max Ernst Museum Brühl des LVR.
Preis an der Museumskasse: 19,95 €

Für redaktionelle Fragen und Bildanfragen:

Dr. Anne-Cécile Foulon
Max Ernst Museum Brühl des LVR
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel +49 (0) 2232 5793 -111
Mail: anne-cecile.foulon@lvr.de

Max Ernst Museum Brühl des LVR

Comesstraße 42 / Max-Ernst-Allee 1, 50321 Brühl
www.maxernstmuseum.lvr.de
Tel +49 (0) 2232 5793 -0

Museumsverwaltung / Fantasie Labor im Max Ernst Geburtshaus

Schloßstraße 21
50321 Brühl

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr
Geschlossen: jeden Montag

Anmeldung:

kulturinfo rheinland
Tel 02234 9921 555
Fax 02234 9921 300
E-Mail: info@kulturinfo-rheinland.de